

Berufen, vom platten Lande in die Städte; das Ueberhandnehmen der grossen Unternehmungen gegenüber den mittleren und kleinen Betrieben; in Verbindung damit das Zurücktreten der wirtschaftlich selbständigen Existenzen gegenüber der immer stärker wachsenden Schar der Angestellten und Lohnarbeiter; die Ausbildung des Gegensatzes zwischen Arbeit und Kapital, zwischen Besitzlosen und Besitzenden — das alles sind Probleme, die aus der technischen und organisatorischen Entwicklung unserer Volkswirtschaft während der letzten Jahrzehnte teils neu entstanden sind, teils an Bedeutung gewaltig zugenommen haben. Die Schnelligkeit, mit der sich diese Entwicklung vollzogen hat, war geeignet, die Schwierigkeit der neuen Probleme zu verschärfen; denn es fehlte bei der Plötzlichkeit der Uebergänge und Wandlungen vielfach an der notwendigen Zeit, während der sich die natürlichen Gegengewichte gegen die sich aus diesen Uebergängen und Wandlungen ergebenden Gefahren genügend hätten entwickeln können.

Von der glücklichen Lösung der neuen Aufgaben wird die Zukunft unseres Volkes zu einem wesentlichen Teile abhängen.

An dem Gelingen brauchen wir nicht zu verzagen.

Die neuen Aufgaben, die vor allem auf dem Gebiete der Volkshygiene und der Wohnungsfrage, der Sozialpolitik, des Erziehungs- und Bildungswesens liegen, sind in keinem der Länder, die sich auf Grund einer ähnlichen Entwicklung vor dieselben Probleme gestellt sehen, mit grösserem sittlichen Ernst und stärkerer Willenskraft in Angriff genommen worden als bei uns. In keinem Lande betätigen die Leiter der grossen Unternehmungen ein stärkeres Gefühl ihrer Verantwortlichkeit und ihrer sozialen Verpflichtungen, in keinem Lande hat der Staat früher und tatkräftiger die soziale Frage in ihrem ganzen Umfang erkannt und in seinen